



aktiv 3/09



**Sozialdemokratische Partei
Oberburg**

IMPRESSUM SP-AKTIV

Herausgeber: Sozialdemokratische
Partei Oberburg

Redaktion: Die SP-AKTIV-Macher
(siehe AKTIV 1/83)

Auflage und
Verteiler: 1380 Exemplare an alle
Haushaltungen der
Gemeinde Oberburg

Erscheint: Achtmal pro Jahr

Datum: 18. Juni 2009

Druck: Haller&Jenzer AG
Burgdorf

Satz/Layout: ComTex, Oberburg

INHALTSVERZEICHNIS

Reisebericht

Ab auf die Insel!

SP Kt. Bern schreibt Gemeinderat
Gemeinsam für die Jugend

•
Gespräch über Beruf und Familie
Er hilft, aber sie machts!

•
Nachruf
Heinz Meister

Die Inserentinnen und Inserenten inserieren aus rein kommerziellen Gründen. Es bestehen somit keine Zusammenhänge mit der politischen Gesinnung der Herausgeber.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserentinnen und Inserenten.

Daniel Jutzi AG

Krauchthalstrasse 5
3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22
Telefax 034 422 09 15



jutzi

Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung

W. Jakob und Söhne AG

Gipser- und Malergeschäft

Emmentalstrasse 127
Postfach 227 - 3414 Oberburg
Tel 034 422 92 02 - Fax 034 423 34 47
E-Mail w.jakob.soehne@bluewin.ch

**Unsere Stärken sind
Umbau und Renovationen:**

- Trockenbau
- Verputze
- Fassadenisolationen
- Fliessestriche
- Decor und alle Malerarbeiten
im Innen- und Aussenbereich

Reisebericht einer Oberburger Familie

Urlaub vom Dorf – ab auf die Insel

Es ist lärmig und hell beleuchtet, trotzdem schlafen wir gut in unserem Wohnmobil auf dem grossen Parkplatz im Fährhafen von Calais/FR.

Vor 2 Wochen sind wir in der Schwandgasse losgefahren. Das Ziel: Eine tolle Zeit als Familie zu verbringen, uns unbekannte Gegenden zu entdecken und Menschen zu begegnen. Fast 2½ Monate haben wir Zeit und die Reiseroute bestimmen wir spontan, je nach Laune und Wetter. So haben wir zuerst in der Schweiz Bekannte besucht und sind anschliessend via Versailles quer durch Frankreich gereist.

Tatjana und ich sind nervös, als wir am Morgen endlich über die Rampe in die grosse Fähre manövrieren. Auch unsere Kinder, Pia und Rita (5 und 4 Jahre) sind begeistert von der Grösse des Schiffes.

Vieles ist anders in England. Wir fahren links auf schlechten Strassen, bezahlen mit Pfund Sterling und zum Frühstück gibt's Würste und in Öl gebackenen Toast. Ständig bläst ein starker Wind, doch das Wetter ist meist trocken. An Kieselstränden sammeln wir viele Steine und Muscheln mit Löchern und basteln daraus lange Ketten. Auch zum Bücherlesen finden wir Zeit, während die Kinder draussen spielen oder Malbücher anfärben.

Stonehenge

Stonehenge in Südengland ist das erste Prähistorische Bauwerk, welches wir bestaunen. Viele andere werden uns auf dem Weg durch Irland und in der Bretagne begegnen. Mich faszinieren diese zum Teil fast 5'000 Jahre alten Kultstätten. Ich versuche mir

vorzustellen, wie sie erbaut wurden und wie ich heute ein solches Bauwerk errichten würde.



Eine weitere Fähre bringt uns nach Irland. Das Klima ist hier unfreundlicher. Ein starker Wind bläst ständig und oft wechseln sich schwacher und heftiger Regen ab. Wir sind froh um unser trockenes Wohnmobil. Es ist unser Zuhause. Eng aber gemütlich und es bietet uns die nötige Geborgenheit, auch wenn die Stimmung einmal getrübt ist.

In einem Monat umrunden wir die Insel. An der Westküste leben nur wenig Menschen. Viel Weideland mit Schafzucht und etwas Milchwirtschaft prägen die Landschaft. Steinmauern überziehen das Land und zum Teil ist es sumpfig und es wird Torf abgebaut. In den trockenen Stunden wandern wir

klar.sozial



H.+CHR. MOSER
MALERGESCHÄFT
EMMENTALSTRASSE 9
3414 OBERBURG
Tel. 034 422 22 65

Wir empfehlen uns für
sämtliche Facharbeiten!

HALLER JENZER

Haller+Jenzer AG
Druckzentrum
Buchmattstrasse 11
Postfach
CH-3401 Burgdorf
Tel. 034 420 13 13
Fax 034 420 13 10



Akzidenzdruck
Zeitungsdruck
Digitaldruck

BEWO

flexibel / zuverlässig / kompetent

Behindertenwerkstätte
Emmentalstrasse 41, 3414 Oberburg
Tel. 034/426 12 12 / Fax 034/426 12 22
www.bewo.ch / E-mail: info@bewo.ch

Ihr Partner für:

- Heissprägedruck
- Verpackungsarbeiten
 - Serielle Holzprodukte
 - Konfektionierungsarbeiten
 - Individuelle Kundenwünsche
- Montagearbeiten aller Art
- Speditionsaufträge
- Baubedarfsartikel
- Tampondruck

UNIA

**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

**Bei uns sind Sie gut beraten!
Unia Oberaargau – Emmental**

Bahnhofstrasse 88, 3401 Burgdorf

T 034 447 78 41 // Fax 034 447 78 42

Bahnhofstrasse 30, 4900 Langenthal

T 062 787 78 41 // Fax 062 787 78 42

Mühlegässli 1, 3550 Langnau

T 034 402 78 41 // Fax 034 402 78 42

Walkestrasse 10, 4950 Huttwil

T 062 721 78 41 // Fax 062 721 78 42

über Wiesen und Klippen. Doch auch wenn es sonnig ist, sind Regenhosen, Jacken und Mützen notwendig. Aprilwetter in Irland.

Auffällig sind die vielen neuen Wohnhäuser auf grossen Parzellen, welche auch in abgelegenen Gebieten frisch erbaut worden sind. Einen Unterschied zwischen Wohngebiet und Landwirtschaftszone scheint es nicht zu geben. In den Dörfern sind die Häuser bunt angemalt. Besonders liebevoll sind die Pubs dekoriert. Manchmal sind wir das einzige Wohnmobil weit und breit. Die wenigen Touristen in dieser Jahreszeit fahren mit Mietwagen und nutzen das weit verbreitete Angebot von Bed & Breakfast.

Campieren ist für Irländer unüblich, Stellplätze gibt es nicht und Campingplätze sind spärlich. Ganz anders ist es in Nordirland, dem Landesteil, welcher zu Grossbritannien gehört, hier fühlen wir uns auch mit unserem Camper willkommen.

Wir plaudern mit vielen Leuten und zufälligerweise ist auch der Himmel für fast eine Woche wolkenlos. Die Küste mit den Fahrrädern zu erkunden ist traumhaft und die Kinderspielplätze sind besonders fantasievoll.

In der Bretagne

Die Überfahrt zurück nach Roscoff in Frankreich dauert 17 Stunden. Als wären wir auf einer Kreuzfahrt geniessen wir die kleine Kabine, das Sonnendeck und die Kabarett-Unterhaltung an der Bar (letzteres, während die Kinder in ihren Kojen schlafen). Die grösste Überraschung sind aber die Delfine, welche das Schiff begleiten und durch die Wellen springen und die Walfische, deren Wasserfontänen Tatjana vom Deck beobachtet.

Nun sind wir auf einem Campingplatz an der rosa Granitküste in der Bretagne nord-

Einmischen, mitreden, mitentscheiden

Finden Sie auch, dass man die Politik besser nicht den andern überlässt?

Dann sind Sie bei der SP richtig. Demokratie lebt davon, dass sich die Menschen einmischen, mitreden, mitentscheiden. Gemeinsam macht es aber mehr Spass und gemeinsam sind wir stärker.

- Ich will der SP beitreten. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Ich möchte zuerst schnuppern. Senden Sie mir unverbindlich Informationen.
- Ich interessiere mich für die JUSO (JungsozialistInnen) und möchte Unterlagen dazu.

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

SP Oberburg, Maria Izzo,

Emmentalstrasse 84, 3414 Oberburg



klar.sozial

**J.+F. Müller
Oberburg**



Fon 034 422 23 22
Fax 034 423 45 15

- **Kipper-Service**
- **Mulden-Service**

BEAT WYSS



3414 Oberburg

Emmentalstrasse 36

Papeterie, Bürobedarf, Haushalt, Eisenwaren, «Märklin»

Telefon 034 422 23 38 Fax 034 422 93 79

Nicht lagernde Artikel besorgen wir kurzfristig

mi

Müller Informatik
Schlossmatte 1
3425 Koppigen
Tel. 034 413 30 53

**Ihr Partner für
Personalcomputer
und Netzwerke**

- Standard- + betriebswirtschaftliche Software
- Schulung in kleinen Gruppen
- Beratung, Installation und Support

TROPHY SHOP

Pokale · Zinnwaren · Geschenkartikel
Vereinsbedarf · Gravuren · Schilder



Monika Rüfenacht



Dorfstrasse 30 3324 Hindelbank
Tel. 034 424 06 40 Fax 034 424 06 41



östlich von Brest. Überall sind mächtige, unförmige Granitblöcke. Es ist herrlich, darauf zu klettern, uns darunter zu verstecken oder darüber hinweg den Ausblick übers Meer zu genießen.

Wir benötigen einige Tage Zeit, um die Erlebnisse der letzten Wochen zu verarbeiten, schreiben Karten, diesen Bericht und planen den weiteren Verlauf der Reise.

Unsere gemeinsame Zeit geht bald zu Ende. Tatjana fährt mit dem Zug frühzeitig zurück (die Arbeit ruft) und ich werde mit den Kindern noch zwei Wochen unterwegs sein.

Mit dieser Reise geht für uns auch die Kleinkinderzeit zu Ende. Nach den Sommerferien werden Pia und Rita den Kindergarten besuchen.

Es war für uns wichtig, noch einmal so eng und lange, alle gemeinsam, Zeit zu verbringen und uns ganz auf unsere Familie zu

konzentrieren. Weltgeschehen, Arbeitsplatz, Tatjanas Ausbildung, Dorfpolitik, Feuerwehr, Verwandtschaft und Bekanntschaft, von allen hatten wir uns abgemeldet.

Ich hoffe, dass auch andere Familien die Gelegenheit haben, gemeinsam solch intensive Erfahrungen zu machen.

Klaus Bangerter

PS: Weshalb erscheint dieser Reisebericht ausgerechnet im SP aktiv?

- Flexible Arbeitszeiten
- Internationale Zusammenarbeit
- Gute Schulen und Förderung von Fremdsprachen
- Mutterschaftsurlaub
- Kulturelle Vielfalt
- u.v.a.m

Die SP schafft Raum für solche Familienprojekte. Dafür setzt sie sich ein.

SP Kanton Bern schrieb dem Gemeinderat von Oberburg **Gemeinsam für unsere Jugend**

Die Wirtschaftskrise wird die Schwächsten auf dem Arbeitsmarkt am stärksten treffen. Dies sind die Jugendlichen, welche nach ihrer Lehre ohne langjährige Berufserfahrung auf Jobsuche sind. Bereits im März 2009 waren 5.1 Prozent der 20- bis 24-Jährigen ohne Stelle, während die durchschnittliche Arbeitslosigkeit bei 3.4 Prozent lag. Im Sommer werden zahlreiche Jugendliche ihre Lehre beenden und viele von ihnen werden keine Stelle finden. Dieser Gefahr müssen alle Parteien und Behörden zusammen entschieden entgegentreten.



Die SP des Kantons Bern ist deshalb mit einer dringenden Bitte an die Gemeindebehörden im gesamten Kanton gelangt, mit allen Lehrbetrieben in den Gemeinden Kontakt aufzunehmen und mit diesen Möglichkeiten zur Weiterbeschäftigung nach dem Lehrabschluss zu suchen. «Wir sind überzeugt, dass sich dieser Sondereinsatz lohnt», schrieb die kantonbernische SP auch dem Oberburger Gemeinderat, «damit möglichst wenige Jugendliche diesen Herbst ohne Perspektive dastehen.»

Der Gemeinderat hat die Anregung positiv aufgenommen und wird Industrie und Ge-

werbe von Oberburg zu einem Gespräch einladen. Dabei sollen aber auf Vorschlag des Gewerkschaftsvertreters im Gemeinderat nicht nur die Perspektiven der Lehrgänger zur Sprache kommen, sondern die wirtschaftliche Situation der Betriebe insgesamt und die möglichen Folgen für die Gemeinde.

Sylvie Durrer, Madame égalité **«Er hilft, aber sie machts»**

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird vor allem durch die Frauen ermöglicht. Sie leisten öfter als die Männer Teilzeitarbeit, was nicht ohne Auswirkungen auf ihre finanzielle Situation und ihre Karriere bleibt.

Eine umfangreiche Untersuchung über die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben bei französischen Paaren zeigt, dass die Elternrollen weiterhin nach dem klassischen Modell der Geschlechter verteilt sind. Sich arrangieren, sich durchwursteln, einfallreich sein – das sind die Schlüsselwörter erwerbstätiger Frauen. So können sie – um den Preis der Doppelbelastung – ihrer Aufgabe einigermaßen gerecht werden. In der Schweiz ist die Situation kaum anders. Wir haben darüber mit Sylvie Durrer, Gleichstellungsbeauftragte im Kanton Waadt, gesprochen und hoffen, die Diskussion um die Stellung der Frau in Beruf und Familie nach dem ärgerlichen Leserbrief von U.L. im letzten

«Punkto Oberburg» wieder auf ein ernsthaftes Niveau zu heben.

Wie gestaltet sich bei Schweizer Paaren die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familienleben?

Sylvie Durrer: Die Vereinbarkeit wird vor allem durch die Frauen ermöglicht. Oft sind sie es, die Teilzeitarbeit leisten, um sich um die Familie zu kümmern, und die beispielsweise der Arbeit fernbleiben, wenn ein Kind krank ist. Die Kosten dafür sind enorm.

Kosten, die die Frauen tragen?

Teilzeitarbeit mit Karriereunterbrüchen und Nichtbeförderung schadet den Frauen insbesondere in finanzieller Hinsicht, und das sowohl kurz- als auch langfristig. Bei den Sozialversicherungen betrifft das vor allem die zweite Säule und die AHV. Beides hätten die Mütter wirklich nötig, da ja jede zweite Ehe geschieden wird und sie sich dann in der Situation der Alleinverdienerin wiederfinden.

Weshalb bleibt es schwierig, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen?

In den Köpfen herrscht immer noch die Vorstellung, der natürliche Platz der Frauen seien der häusliche Bereich und die Kindererziehung. Und ihr Lohn sei ein Zusatzverdienst. Solche Vorstellungen beeinflussen nicht nur die Arbeitgeber, sondern auch die Frauen selber. Das kann so weit führen, dass sie sich fragen, ob sie überhaupt legitimiert sind, Karriere zu machen, vor allem, wenn sie Kinder haben.

Die Belastung für die Frauen ist also gross... Beruf und Familie zu vereinbaren, ist eine materielle und mentale Last. Es geht nicht nur um die Hausarbeit neben der Berufsar-

beit, sondern auch darum, dass man sich ständig in Gedanken damit beschäftigen muss, sogar wenn die Rollenverteilung ausgeglichener ist. Die gedankliche Arbeit liegt noch immer vorwiegend auf den Schultern der Frauen. Er hilft. Sie macht und organisiert. Das belastet. Zahlreiche Frauen sagen sich: Wenn ich nicht alles selber überwache, geschieht nichts.

Sind die Väter wirklich nicht daran interessiert, sich in der Erziehung der Kinder zu engagieren?

Sie haben zwiespältige Gefühle. Sie möchten, wagen sich dann aber nicht wirklich vor, zum Teil aufgrund von vorgefassten Meinungen. Sie haben Angst, es werde ungern gesehen und könne ihre Karriere behindern. Teilzeitarbeit zu verlangen, scheint leichter, wenn es um Weiterbildung oder ein politisches Engagement geht.

Was sehen Sie für gangbare Wege zur Verbesserung der Situation?

Der Vaterschaftsurlaub ist eine echte Möglichkeit. Beim schwedischen oder beim deutschen Modell ist ein Teil des Urlaubs nicht übertragbar und verfällt, wenn er von den Männern nicht bezogen wird. Aber es sind die Männer, die ihn verlangen und Lösungen für die Finanzierungen vorschlagen müssen. Damit könnten sie auch solo die Betreuung von Kindern übernehmen. Das würde die Beziehungen in den Familien verändern, eine gewisse Zahl von Stereotypen durchbrechen. So würde auch ein besseres Gleichgewicht bei der Kinderbetreuung entstehen.

(Interview: Yves Sancey, comedia)



Im Gedenken an Heinz Meister

Heinz Meister war während 41 Jahren Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Werte wie soziale Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Solidarität lagen ihm stets am Herzen und dafür hat er sich sowohl als Parteimitglied wie auch als Gewerkschafter zusammen mit seiner Frau Ursula engagiert eingesetzt.

27 Jahre lang war Heinz Meister ohne Unterbruch in einer der Gemeindegremien tätig, etwa in der Vormundschafts- und Fürsorgekommission, in der Rechnungsprüfungskommission, in der Baukommission, in der Ortsplanungskommission, in der Gemeindesteuerkommission, in der Sekundarschulkommission und schliesslich bis zu seinem all zu frühen Tod in der Finanzkommission.

Heinz war ein seriöser, stiller Schaffer, der sich nie in den Vordergrund drängte, aber stets bereitstand, wenn sein Einsatz gefragt war. So wirkte er in der Partei lange Jahre im Vorstand mit und stellte seine grosse Erfahrung auch als Vizepräsident zur Verfügung. Dabei versuchte er immer wieder, die trockene Politik etwas aufzulockern und

führte zusammen mit Ursula in der SP das allsommerliche gemeinsame Wandern und Bräteln ein und organisierte sogar einige Mondscheinwanderungen. Gemeinsam engagierte sich das aktive Ehepaar auch für die gefahrfreie Erschliessung der Naherholungsgebiete im Schachen und für den Veloweg in der Tschamerie – Projekte, deren Realisierung Heinz nun nicht mehr erleben durfte.

Ursula und Heinz Meister hatten sich auf bewundernswerte und vorbildliche Art auf die Pensionierung von Heinz vorbereitet. Dass es ihnen jetzt nur wenige gute Jahre vergönnt war, diesen neuen Abschnitt in ihrem gemeinsamen Leben auszuschöpfen, schmerzt besonders. Wir teilen die Trauer der Hinterbliebenen und fühlen mit ihnen. Lieber Heinz, wir stehen still und verneigen uns.

SP und Arbeiterunion Oberburg

Neues SP-Präsidium

Die Hauptversammlung der Oberburger SP hat an Stelle der zurückgetretenen SP-Präsidentin Vroni Schwander Gemeinderätin Maria Izzo an die Spitze der Sektion gewählt. Maria Izzo übernimmt das Präsidium befristet auf ein Jahr, danach soll die Leitung der örtlichen SP-Sektion in jüngere Hände übergeben werden. Die langjährige Arbeit von Vroni Schwander, die im Vorstand verbleibt, wurde mit herzlichem Applaus verdankt. Sekretärin Susi Marti, Kassier Jürg Marti, Barbara Gerber Erismann, David Ryser und Mario Dreosti wurden unter Akklamation wiedergewählt. David Ryser wurde dem Gemeinderat zudem als Mitglied der Finanzkommission vorgeschlagen, in Nachfolge des kurz zuvor verstorbenen Heinz Meister, dessen grosse Verdienste die Versammlung ehrte.

**Wir
klopfen
Ihnen
Ihre
Sprüche.**

ComTex

**Ihr Oberburger Büro für
Texte und Druckvorlagen.**

Postfach 126, 3414 Oberburg
Tel. 034 422 16 32 – Mobile 079 652 90 53

Metzgerei *Heinz Frey*

- Metzgerei/Wursterei
- Emmentaler Spezialitäten
- Party-Service
- Fleischplatten • Grill • Fisch
- Bestellungen nach Wunsch

Emmentalstrasse 74
3414 Oberburg
Tel. 034 422 10 69
Fax 034 422 57 63

Oldtimer Cafe Bar



British-Classic Point

Fam. Steiner
Emmentalstrasse 94
3414 Oberburg
Tel. 034 422 92 48
picksteiner@hotmail.com

www.british-point.ch





OTTO MÄDER AG
3414 OBERBURG

Telefon 034 422 10 81

Hochbau
Tiefbau
Umbauarbeiten
Belagsarbeiten
Kernbohrungen

Bike Shop Burkhard
Verkauf - Beratung - Reparaturen - Service

Stefan + Daniela Burkhard

Kruppenmattgasse 2
CH - 3414 Oberburg
034 / 423 13 00
079 / 632 63 69
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch



**BAUM
GARTNER
ELEKTRO**

Ulrich Baumgartner
eidg. dipl. Elektroinstallateur
Emmentalstrasse 17
3414 Oberburg
Telefon 034 423 13 31

Wir empfehlen uns für:

Elektrische Anlagen
Telefon-Installationen
Reparaturservice
Haushaltapparate



PEUGEOT
VON BALLMOOS
GARAGE UND CARROSSERIE
3414 OBERBURG
TEL. 034 427 20 20
garage@bluewin.ch